– Der aus unserer Stadt gebürtige, in Radebeul verstorbene Schriftsteller Karl May hat sein gesamtes Vermögen und die aus seinen Werken während der dreißigjährigen Schutzfrist fließenden Einkünfte einer Stiftung vermacht, deren Erträgnisse unbemittelten Talenten und invaliden deutschen Schriftstellern und Journalisten zukommen sollen. Die Witwe Mays hat bei ihren Lebzeiten die Nutznießung. Die Witwe, der bisherige Verleger von Mays Werken, E. Fehsenfeld, und Dr. E. Schmid haben, um der letztwilligen Verfügung nachzukommen, den Verlag der Karl May-Stiftung gegründet, der Verlagsrecht und Vertrieb der Mayschen Werke auszuüben hat.

Aus: Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt, Hohenstein-Ernstthal. 08.07.1913.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Oktober 2018